

# SCHLUSSBERICHT RANGERDIENST

## SEGNESBODEN 2023

Im Auftrag der:



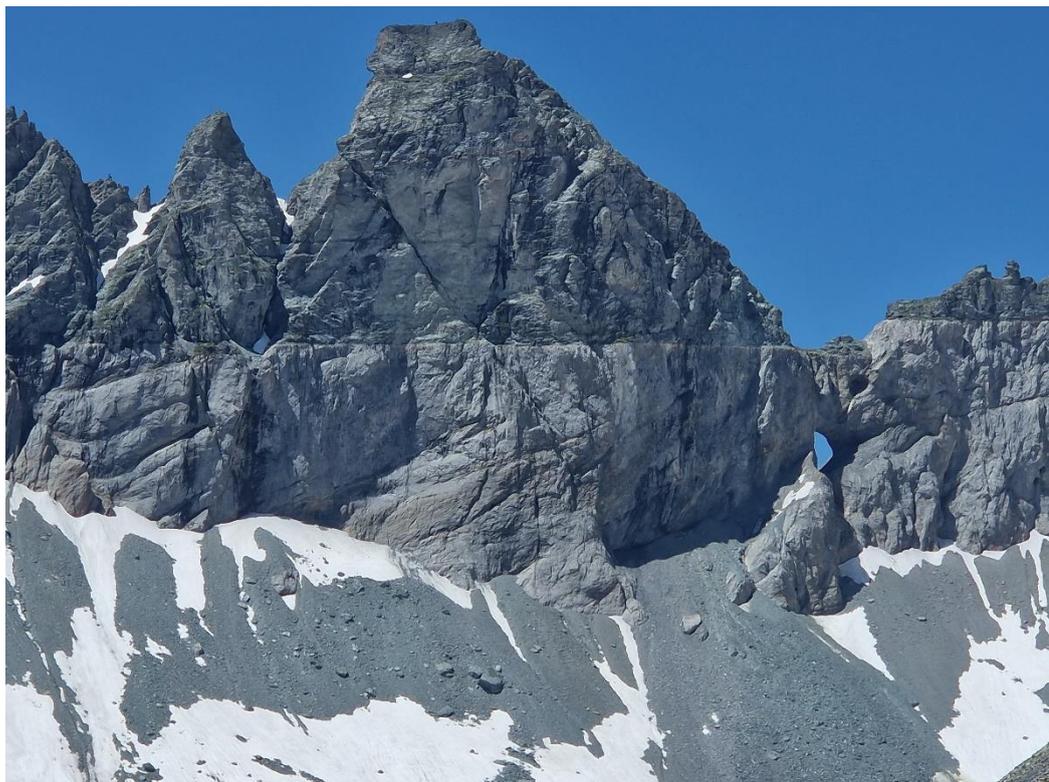


## BERICHT

Der Bericht bezieht sich auf das Jahr 2023 und wurde von Christian Malär (Gruppenleiter), zusammen mit dem Sekretär der Geschäftsstelle, Jean-Marc Rietmann, verfasst.

Im Einsatz als Ranger/Rangerin waren Christian Malär, Magdalen Pfister, Mirco Scherer, Daniela Berther, sowie Jean-Marc Rietmann. Mit ihren Einsätzen haben sie einen wichtigen Beitrag zu diesem Bericht geleistet.

Das Rangerjahr 2023 kann als ein eher ruhiges Jahr beurteilt werden. Es kam zu keinen Vorkommnissen die das Rangerteam nicht selber meistern konnte.



*(Tschingelhorn, rechts das Martinsloch)*

# Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Einleitung, Ausgangslage und Zuständigkeit	4 - 6
<b>1 Rangerdienst allgemein</b>	
1.1 Rangerteam	7
1.2 Schwerpunkte	7
1.3 Ranger Touren	7
1.4 Führungen	8
1.5 Veranstaltungen	8
1.6 Public Relation	9
<b>2 Besucher</b>	
2.1 Verhalten	9
2.2 Anreise und Angebot Öffentlicher Verkehr	9
2.3 Gastronomie	10
2.4 Abfall/Littering	11
2.5 Sanitäre Anlagen (WC)	11
2.6 Konflikte	11
<b>3 Auswertungen/Frequenzmessungen</b>	
3.1 Ausgangslage und Übersicht	13
<b>4 Natur</b>	
4.1 Flora	14
4.2 Fauna	15
4.3 Moorschutz	15
4.4 Aufwertungsmassnahmen	15/16
<b>5 Infrastruktur</b>	
5.1 Signalisation	16
5.2 Wegnetz	16
<b>6 Sicherheit</b>	
6.1 Gefahren/Naturgefahren	16/17
<b>7 Zusammenarbeit</b>	
7.1 Allgemein	
7.2 Weisse Arena (WAG)	17/18
7.3 UNESCO Tektonikarena Sardona (TAS)	18
<b>8 Zukunft</b>	18
<b>9 Dank</b>	18

# EINLEITUNG

Dieses Jahr waren die Besucher und der Rangerdienst beeinflusst durch den Bau der neuen Bahn "Flem Express". Die Einstellung des Betriebes der Graubergbahn, der Abbruch der Foppa-Naraus Sesselbahn, die teilweise geschlossene Segneshütte sowie damit verbunden eine Umleitung der Wander- und Bikewege wegen der Baustelle, veränderten die gewohnten Abläufe. Alle waren sich jedoch soweit bewusst, dass es sich um eine "Ausnahmesituation" handelt. Durch die Informationen des Rangerdienstes gab es viel Verständnis bei den Besucherinnen und Besuchern für diese temporären Einschränkungen und die veränderte Situation.



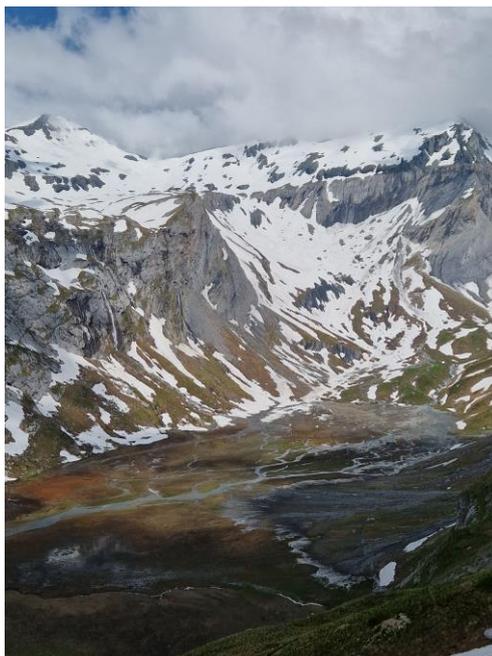
# AUSGANGSLAGE

## AUFGABEN RANGERDIENST

- Sicherstellen einer funktionierenden Besucherlenkung
- Besucherinformation
- Eingreifen bei Fehlverhalten
- Aktive Sensibilisierung für Naturwerte
- Umsetzung Landschaftsschutz (Moorschutz)
- Einhalten von Verhaltensregeln
- Kontrolle der bestehenden Infrastrukturen
- Meldung von Missständen
- Dokumentieren von biologischen und geologischen Besonderheiten
- Optimierungsvorschläge zuhanden der Entscheidungsträger

## SITUATION FRÜHJAHR

Im Frühsommer ist es jeweils sehr spannend zu beobachten wie sich der Winter auf das Segnesgebiet ausgewirkt hat. Mit der Eröffnung der Sommersaison, bzw. der Bergbahnen Ende Juni, hat auch unser Rangerdienst seine Tätigkeiten aufgenommen. Die erste Ranger Tour fand am 24./25. Juni statt. Trotz des schneearmen Winters gab es im April noch über einen Meter Neuschnee in diesem Gebiet. Dies führte dazu, dass zahlreiche Lawinen im Gebiet des Unteren Segnesbodens niedergingen. Zum Zeitpunkt der ersten Tour waren die Wanderwege auf der Seite des Graubergs grösstenteils noch mit Schnee der Lawinen bedeckt.



# ZUSTÄNDIGKEITEN



## **GEMEINDE FLIMS**

Die Gemeinde Flims ist für den Unterhalt sämtlicher Wanderwege verantwortlich. Unter der Leitung des Werkmeisters besorgt die Werkgruppe den laufenden Unterhalt der Wanderwege bis zur Waldgrenze. Für Drittaufträge ist der Leiter des Bauamtes der Gemeinde Flims zuständig. Das Beheben einzelner Massnahmen im Segnesgebiet erfolgt jeweils mittels Leistungsauftrag durch das Bauamt. Die Kontrolle und Meldung von Missständen durch unseren Rangerdienst wird von der Gemeinde sehr begrüsst und geschätzt.



## **WEISSE ARENA GRUPPE (WAG)**

Die WAG führt den Wanderwegunterhalt im Segnesgebiet oberhalb der Waldgrenze mittels eines Auftrags (Mandat) der Gemeinde Flims aus. Hervorgegangen durch den milden Winter waren die Wanderwege weniger beschädigt als dies im Vorjahr der Fall war. Zu Beginn der Saison wurden die Wanderwege vom Grauberg bis Segnesboden und rund um den unteren Segnesboden fristgerecht instand gestellt. Es besteht nach wie vor ein Engpass bei der WAG in Bezug auf die Arbeitskapazität des Unternehmens.

# 1 Rangerdienst allgemein

## 1.1 Rangerteam

Daniela Berther ist neu in das Rangerteam dazugestossen. Das Rangerteam setzt sich wie folgt zusammen:

- Christian Malär (Gruppenleiter)
- Magdalen Pfister, Rangerin
- Jean-Marc Rietmann, Ranger
- Mirco Scherrer, SwissRanger
- Daniela Berther, Rangerin

## 1.2 Schwerpunkte

Die Kernaufgaben des Rangerdienstes sind die Besucherlenkung, Information und Überwachung der Natur und Infrastruktur im Gebiet Unterer und Oberer Segnesboden, Segnespass bis Fuorcla Raschaglius/Cassons. Die Besucherlenkung und Information durch die Ranger, wird von den Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt. Wichtige Erkenntnisse und Beobachtungen werden erfasst/dokumentiert und den zuständigen Behörden und Institutionen innert nützlicher Zeit mitgeteilt.

## 1.3 Ranger Touren

Unsere Ranger waren von Ende Juni bis Ende Oktober vor allem an den Wochenenden unterwegs. Es war jeweils ein Ranger im Einsatz. Der Einstieg in das Gebiet erfolgte von der Alp Nagens oder Grauberg. Die Rangertouren sind unterschiedlich und richten sich nach dem Wetter sowie dem Besucheraufkommen. Schwerpunkte bilden die Überwachung der Flachmoore im Unteren und Oberen Segnesboden, und nach starken Niederschlägen die Kontrolle der Wanderwege und Brücken. In diesem Jahr erforderte die Besucherlenkung bei der Baustelle Segneshütte erhöhte Aufmerksamkeit. Die Besucherinformation und -Lenkung ist eine der wichtigen Aufgaben unseres Rangerdienstes. In diesem einmaligen Gebiet werden dem Wanderer und Gast die Zusammenhänge über die Entstehung des Welterbes und die Verbreitung von Flora und Fauna, sowie die Tätigkeit des Rangerdienstes erklärt. Dies führt immer wieder zu schönen Begegnungen und Gesprächen mit den Besuchern und es gibt auch Besucher welche den Ranger bei der Arbeit fotografieren. Dabei kann jeweils auch auf die weiteren touristischen Angebote in der Region hingewiesen werden, was sehr geschätzt wird.



## 1.4 Führungen

Führungen werden ausschliesslich von GeoGuides angeboten/durchgeführt. Unser Rangerdienst bietet im Gebiet der Tektonikarena keine Führungen an.

## 1.5 Veranstaltungen

Am 13. Juni 2023 fand ein Treffen zwischen den GeoGuides und den Rangern statt. Dies unter der Leitung der UNESCO Tektonikarena Sardona, Felix Zogg (Koordinator GeoGuide), Harry Keel (Geschäftsführer) sowie Thomas Buckingham (Geologe) und Christian Malär Gruppenleiter Rangerdienst Rheinschlucht/Ruinaulta, sowie Jean Marc Rietmann Geschäftsführer des Vereins Rheinschlucht/Ruinaulta.

### Das Programm umfasste:

- Einführung in das Welterbe und dessen Geologie mit dem Schwerpunkt "Flimser Bergsturz"
- Organisation, Aufgaben und Alltag der GeoGuides
- Organisation, Aufgaben und Alltag der Ranger
- Erfahrungsaustausch zwischen Ranger und GeoGuides

Diese Veranstaltung hat aufgezeigt, dass Ranger und GeoGuides völlig verschiedene Aufgabengebiete im Gebiet des Welterbes haben. Die GeoGuides im Bereich Aufklärung (Geologie) und Information über das Welterbe. Bei den Rangern umfasst dies in erster Linie die Kontrolle und Einhaltung der Verhaltensregeln, die Besucherlenkung, sowie Aufsicht im Schutzgebiet (Flach- und Hochmoore) und die Kontrolle der Infrastruktur.

Trotz früherer Skepsis und Befürchtungen zeigte sich, dass die zwei Angebote sich nicht konkurrieren, bzw. sogar sehr gut ergänzen.



## 1.6 Public Relation

Im Rahmen der Samstagabend Sendung "SRF bi da Lüt" aus Laax wurde das Gebiet Tschingelhörner – Segnesboden – Flimserstein mit sehr schönen Aufnahmen vorgestellt. Für die weitere PR im Gebiet der Tektonikarena Sardona ist die UNESCO, in Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisation Flims Laax Falera Management, zuständig.

## 2 Besucher

### 2.1 Verhalten

Die meisten Besucher verhalten sich heute vorbildlich. Es gab wenig Anlass zu Beanstandungen durch den Rangerdienst. Viele Besucher sind beeindruckt von dem einmaligen Gebiet des Segnesboden, umrahmt mit den Tschingelhörner und dem Martinsloch, sowie dem Wasserfall und den Flach- und Hochmooren des Unteren und des Oberen Segnesboden. Leider gibt es aber immer noch Wanderer und Biker die sich nicht an die "Spielregeln" für den Schutz der Natur halten und die Schutzgebiete (Moorgebiet) betreten oder befahren. Auch das Wildcampieren - und damit verbunden das Littering sowie Fäkalien - ist noch ein Thema. Die Gemeinde wurde darüber in Kenntnis gesetzt. Personen die sich im Gebiet falsch verhalten haben, wurden auf ihr "Fehlverhalten" hingewiesen und höflich gebeten sich an die "Spiel" Regeln zu halten. Bei nicht einsichtigen Personen "Wildcampierer", wurde einmal etwas heftiger diskutiert. Diese mussten daraufhin das Gebiet verlassen.

### 2.2 Anreise und Angebot Öffentlicher Verkehr

Der Zugang der Besucher zum Welterbegebiet der Tektonikarena Sardona - auf Gebiet der Gemeinde Flims - hat sich in diesem Jahr stark verändert. Infolge der Bauarbeiten für den "Flem Express" wurde der Betrieb der Graubergbahn nicht aufgenommen. Zudem wurde der Foppa/Naraus Sessellift abgebrochen. Als Ersatz für die Graubergbahn war der Arena Express den ganzen Sommer und Herbst über in Betrieb. Der Postautobetrieb wurde auch in diesem Jahr angeboten und das Angebot wurde rege benutzt. Die meisten Gäste kamen von Nagens her über den Grauberg in das Gebiet, bzw. zum unteren Segnesboden. Über den Wanderweg Naraus ins Gebiet kamen lediglich noch die Besucher welche zu Fuss von Flims hoch wandern wollten.



*(die Graubergbahn, welche 2023 als Materialtransportseilbahn diente, wird voraussichtlich im Jahr 2024 dann definitiv abgebrochen.*

## 2.3 Gastronomie

Infolge der Bauarbeiten blieb das Bergrestaurant Segneshütte ab August geschlossen. Zu gross waren die Immissionen von Lärm und Staub der Baustelle für einen geregelten Gastronomiebetrieb.



Ebenfalls geschlossen blieb die Mountain Lodge auf dem Segnespass. Diese Berghütte ist eigentlich in beliebter Aufenthalts- und Übernachtungsort für Besucher welche über den Segnespass wandern. Die Zukunft dieser Hütte ist heute noch ungewiss.



*(eine einfache Berghütte – die "Mountain Lodge" mit einer fantastischen Aussicht)*

Die Schliessung der beiden Hütten war ein Verlust für das Gastronomieangebot im Sommer auf der Flimser Seite im Gebiet der UNESCO Tektonikarena Sardona.

## 2.4 Abfall/Littering

Erfreulicherweise wird im Gebiet selber sehr wenig Abfall liegengelassen. Hauptsächlich handelt es sich um Papiertaschentücher, oder Papier von Süßigkeiten, sowie manchmal eine PET-Flasche. Der wenige anfallende Abfall wird durch den Rangerdienst eingesammelt und entsorgt.

## 2.5 Sanitäre Anlagen (WC)

Die Schliessung der beiden Berghütten führt zu einer negativen Auswirkung auf das Angebot der sanitären Anlagen. Im Segnesgebiet gab es leider damit gar keine Möglichkeit mehr das "Geschäft" auf einem WC zu verrichten. Die Notdurft wurde hinter einem Stein und sehr oft auch hinter dem Besucher Pavillon der UNESCO TAS, verrichtet. Die Verantwortlichen, bzw. die Gemeinde und die WAG wurden darauf hingewiesen. Für das Jahr 2024 wird es eine Lösung geben. Seitens unseres Rangerdienstes wurde eine mobile WC Anlage "Kompotoi" vorgeschlagen.

## 2.6 Konflikte

### "Wildcampieren"

Trotz Campingverbot hat das Wildcampieren in den letzten Jahren weiter zugenommen. Dies im Sommer bis in den Herbst an den Wochenenden. Unter der Woche sind wir nicht anwesend und können dies somit nicht beurteilen. Für die Ranger ist es unangenehm die Leute davon abzuhalten bzw. wegzuweisen. Oft treffen sie am Abend mit der letzten Bahn ein und müssen dann zu Fuss wieder ins Tal wieder absteigen. Zum Glück gab es nur einmal eine sehr unangenehme Situation, welche schlussendlich bis hin zur Beleidigung an den Ranger führte, und anschliessend auch noch einen Leserbrief auslöste. Um das zu "entschärfen", sollten gut sichtbare Verbots- und Informationstafeln aufgestellt und das Campierverbot auf den wichtigsten Webseiten bekannt gemacht werden. Solche "Wildcampierer" hinterlassen auch ihre Notdurft inkl. Papier in der Gegend.



*(Zelt auf dem unteren Segnesboden)*

## Biker/Trails

Das grösste Konfliktpotenzial zwischen Biker und Wanderer entsteht jeweils auf dem Abstieg vom Grauberg bis hinunter zum Unteren Segnesboden. Die Hinweistafel bei der Abzweigung auf den Wanderweg, dass dies kein Biker Trail ist, wurde teilweise missachtet. Die kleine Hinweistafel mit Rahmen wurde "gestohlen" und wurde anschliessend mit einer Kette "gesichert". Nach dieser Massnahme wurde die Tafel abgeschraubt bzw. herausgenommen. Teilweise sind auch die Täfelchen auf dem Unteren Segnesboden "Verbot zum Befahren", zum Schutz des Flachmoors, einfach weggekommen und konnten nicht mehr gefunden werden.

### *Signalisation Abzweigung Wanderweg Grauberg – Unterer Segnesboden*



*Trotz Verbotstafeln wird das Flachmoor durch Biker befahren*

Ein gewisses Konflikt- aber auch Gefahrenpotential besteht auch auf dem Weg vom Grauberg bis hinunter zur Berghütte Segnes. Obwohl der Weg breit ist, kam es immer wieder zu gefährlichen Situationen, da auf dieser Strecke der Segnestrail, wie auch der Wanderweg, gemeinsam verlaufen. Eine bessere Signalisation unten und oben könnte hier einen Beitrag zu mehr Sicherheit leisten.

## Wanderer

Die Wanderer halten sich mehrheitlich an die Signalisation. Ein Fehlverhalten war, die Signalisation wurde nicht beachtet. Die Wanderer wurden darauf hingewiesen und entschuldigten sich dafür beim Ranger.



*Wanderin, welche sich wegen Fotosujet im Moor befindet*

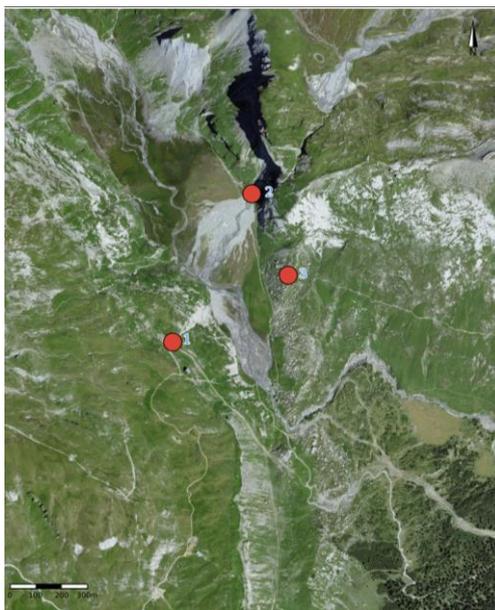
## Helikopterflüge

Nicht direkt ein Konflikt, aber doch eher störend ist die Zunahme der privaten sowie kommerziellen Helikopterrundflüge im Gebiet rund um das Martinsloch, da die Helikopter sehr tief fliegen und Lärm verursachen.

## 3 Auswertung Frequenzmessungen Wanderweg (Besuchermonitoring)

### 3.1 Ausgangslage und Übersicht

Für die Messung der Besucherströme wurden neu vom 1. Juli bis 30. Oktober 2023 drei Besucherzähler aufgestellt, welche folgende Frequenzen aufzeigen:



#### Standort 1: Grauberg - Wanderweg zum Unteren Segnesboden (Rundgang)

##### Resultate Zählung

<b>20099</b>	<b>8908</b>
Down	UP

#### Standort 2: Brücke Unterer Segnesboden - Wanderweg zum Wasserfall

##### Resultate Zählung

<b>8294</b>	<b>19112</b>
Down	UP

#### Standort 3: Kletterstein - Wanderweg zum Oberen Segnesboden

##### Resultate Zählung

<b>3793</b>	<b>4443</b>
Down	UP

## 4 Natur

### 4.1 Flora

Im Gebiet Unterer und Obere Segnesboden sind beim Projekt Flora Rhaetica von Botanikern 80 Pflanzenmeldungen eingegangen. Seggen, wie *Carex rupestris*, *Carex capillaris* und *Carex maritima*, konnten bestätigt werden. Auch *Campanula cenisia* wurde im Kriechschutt gefunden.



(*Campanula cenisia* / Mont cenis-Glockenblume)

Im Gebiet Nagens, bzw. von der Laaxer Alp über Plat'Alva, bis zur Segneshütte, wurde entlang dem Wanderweg ein sehr schöner und informativer Bergblumen Trail angelegt. Iniziant dieser Informationstafeln ist die Flims Laax Falera Management AG.



## 4.2 Fauna

- Erstmals in diesem Jahr konnte ein Rotmilan im Gebiet Grauberg den ganzen Sommer über beobachtet werden.
- Der Bartgeier kam immer mal wieder zu Besuch und wurde meistens im hinteren Teil des Segnesgebietes gesehen.
- Auf der Seite Cassonst wurde eine Anzahl Alpenschneehühnern beobachtet.
- Im Oberen Segnesboden und Fuorcla Raschalius waren Spuren des Schneehasen zu finden.
- Ein kleines Gämsrudel und einige Steinböcke konnten im Gebiet Tschingelhörner sowie im Gebiet des Oberen Segnesboden regelmässig beobachtet werden.

## 4.3 Moorschutz

Zum Schutz des Flachmoores im Unteren Segnesboden wurden die neuralgischen Stellen wo Wanderer und Biker ins Moor gelangen mit Zäunen und Hinweistafeln abgesperrt. Einmal wurde das Zaunband welches nicht elektrisch geladen ist, vom Alpvieh "verwertet". Ab 2024 wird deshalb neu mit Stahldraht abgesperrt.



*(Rangerarbeit - Abzäunen des Flachmoores)*

## 4.4 Aufwertungsmassnahmen

Der Schutz des Moorgebiets mittels Abzäunung hat sich bewährt. Damit kann sich das Moorgebiet wieder langsam erholen. Was als Schutzmassnahme fehlt ist eine Informationstafel über das Moorgebiet von nationaler Bedeutung. Die Gemeinde wurde darüber in Kenntnis gesetzt.

# 5 Infrastruktur

## 5.1 Signalisation

Die Signalisation rund um die Baustelle der neuen Erschliessungsbahn ist teilweise mangelhaft. Die Besucher welche von der Laaxer Alp her kamen wussten nicht wo der Weg in Richtung Segnesboden weiterführt.

Durch die Aushubdeponie wurde der Wanderweg verengt. Auf diesem engen Wegstück wurde auch noch der Segnestrail verlegt. Für Familien mit Kindern die vom Clamping her in das Segnesgebiet wanderten, war das Kreuzen mit den Bikern oft sehr mühsam. Der Rangerdienst verbrachte viel Zeit damit um ein unfallfreies Vorbeikommen zu regeln. Auch im nächsten Jahr wird die Baustelle noch bestehen. Der Rangerdienst versucht zusammen mit der Wegmachergruppe der Weissen Arena die Situation zu verbessern. Die bestehende Wanderwegsignalisation wurde auf die Saison hin zeitlich aufgestellt. Der neue Wegweiser beim Wasserfall hat sich bewährt.

## 5.2 Wegnetz

Das Wegnetz der Wanderwege und die Wegweiser wurden bei Saisonbeginn durch die Werkgruppe der Weissen Arena bereitgestellt. Leider hat man es unterlassen die Brücke über den Segnesbach, zuhinterst im Unteren Segnesboden, welche im Winter 2019/2020 durch eine Lawine zerstörte wurde, zu ersetzen. Es war nun schon der dritte Sommer, in dem sich die Besucher mit einem Provisorium begnügen mussten welches immer wieder überschwemmt wurde und fast nicht passierbar war (Unfallgefahr und nasse Füße). Dies zeigt wohl auch welchen Stellenwert dem Wandertourismus zur Zeit noch eingeräumt wird. Hier besteht ein erhebliches "Verbesserungspotenzial", denn dieser Bachübergang liegt nicht irgendwo, sondern an einer der meist frequentierten Stellen.



*Diese Wanderin musste vor dem Steg umkehren, während andere Wanderer es weiter unten versuchten.*

## 6 Sicherheit

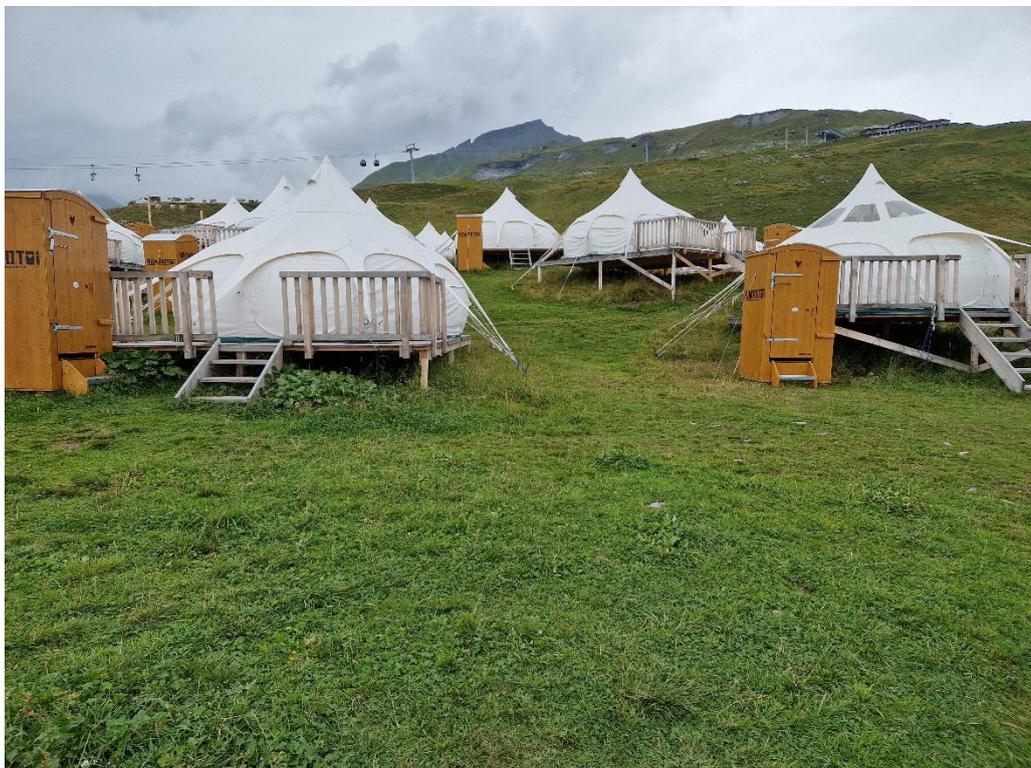
### 6.1 Gefahren/Naturgefahren

#### Baustelle bei der Segneshütte

Die Baustelle wurde durch das Bauunternehmen Erni AG soweit gut signalisiert und entsprechend den Bedürfnissen abgesperrt. Leider kam es trotzdem zu gefährlichen Situationen, weil die Biker die Absperrungen überstiegen und mitten durch die Baustelle fuhren anstatt des signalisierten Umfahrungs-Trails. Der Rangerdienst wies die "Fehlbaren" auf die Umfahrung hin.

## "Glamping"

Am 26. August 2023 wurde für die Gegend von Flims eine grosse Sturmwarnung herausgegeben. Unser Ranger, Christian Malär, besprach sich am Morgen mit den Betreibern und empfahl ihnen eine vorsorgliche Räumung, wobei sie diese Massnahme auch schon in Erwägung gezogen haben. Das Eintreffen des Sturmes war auf 15.00 Uhr vorausgesagt. Der Verantwortliche ordnete sofort die Räumung an. Die Gäste bekamen die Möglichkeit im Hotel Signina in Laax eine Unterkunft zu beziehen. Unterwegs auf den Wanderwegen warnte der Rangerdienst die Wanderer und orientierte jene Leute welche auf dem Glamping Platz logierten über die Räumung. Ab 14.00 Uhr befand sich niemand mehr im ganzen Segnesgebiet. Diese Räumungsmassnahme erwies sich im als richtig. Einige Jurten wurden durch den Sturm beschädigt. Gerade vor solchen angekündigten Naturereignissen, bez. bei Sturm- und Unwetterwarnungen, wäre es wichtig, dass ein Ranger im Gebiet ist und nach Personen Ausschau hält die sich noch im Gebiet aufhalten um diese zu warnen. Gäste, welche sich bei verändernden Wetterbedingungen nicht auskennen sind dankbar für die Informationen.



*(Glamping Platz Alp Nagens)*

## **7 Zusammenarbeiten**

### **7.1 Allgemein**

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der Tourismusorganisation Flims Laax Falera Management (FLFM), sowie der UNESCO Tektonikarena Sardona, erfolgt über die Geschäftsstelle des Vereins Rheinschlucht/Ruinaulta.

## **7.2 Weisse Arena (WAG)**

Die Zusammenarbeit mit der WAG erfolgt hauptsächlich über unsere praktischen Anliegen im Gelände, wie Wanderwegunterhalt und Signalisation. Bei den Unterhaltsarbeiten an den Wanderwegen könnte man sicher mehr investieren. Wir anerkennen, dass die kleine Wegmachergruppe ihr Möglichstes tut und sind für jede Verbesserung dankbar. Hauptsächlich das Brückenprovisorium über den Segnesbach im Unteren Segnesboden müsste dringend ersetzt werden. Hier weisen wir ganz speziell darauf hin, dass dies rasch möglichst erfolgt, da dies auch eine bestimmte Unfallgefahr darstellt.

## **7.3 UNESCO Tektonikarena Sardona (TSA)**

Mit einem jährlichen Treffen zwischen den GeoGuides und dem Rangerdienst wurde eine gute Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aufgebaut/geschaffen. Es wurde vereinbart, dass allfällige Anliegen oder Missstände im Segnesgebiet im gegenseitigen Austausch besprochen werden. Für das Jahr 2024 ist nun ein Treffen in der Rheinschlucht vorgesehen/geplant.

## **8 Zukunft/Massnahmen**

Der Rangerdienst ist im Jahr 2023 durch die Baustelle und die damit verbundenen Konsequenzen etwas aufwändiger geworden. Es musste mehr Auskunft gegeben, Konflikte geklärt, und Lösungen für zufriedene Besucher, angeboten werden. Es darf an dieser Stelle aber auch erwähnt werden, dass die Ranger viele Komplimente erhalten haben und die Gäste die Arbeit des Rangers schätzen und verdanken. Um das Wildcampieren besser zu kontrollieren, müssten die Rangereinsätze bis in die Abendstunden ausgedehnt werden. Eine bessere Information und Kommunikation über das bestehende Campier Verbot im Hochgebirge könnte einen wesentlichen Beitrag leisten um dies in diesem Gebiet in den Griff zu bekommen. Um den Konflikt Wanderer/Biker auf dem Wanderweg Grauberg zum Unterer Segnesboden zu beseitigen würde ein Bikeverbot Sinn machen. Für das Jahr 2024 wird sich in Sachen Bautätigkeit nicht viel verändern. Eine bessere Signalisation betreffend die Baustelle könnte für den Besucher eine grosse Hilfe sein. Das Einrichten einer temporären sanitären Anlage während der Bauzeit ist notwendig. Im Jahr 2023 wurde das leider vernachlässigt. Dies war eigentlich unzumutbare.

Der Rangerdienst hat sich bei der ZHAW bei der Erarbeitung des Besucherkonzepts einbringen können. Er hat diese Gelegenheit auch wahrgenommen um die Situation in Zukunft zu verbessern.

## **9 Dank**

Wir danken der UNESCO Tektonikarena Sardona für den schönen Auftrag, die gute Zusammenarbeit, und hoffen auch in Zukunft unseren Rangerdienst in diesem einmaligen Gebiet anbieten zu dürfen.